

ANDERE IMMOBILIENANGEBOTE



IHRE NEUE IMMOBILIENVERWALTUNG
Wir verwalten mit frischem Wind, Kompetenz und Zuverlässigkeit.
WEG Mehrfamilien-häuser Sonder-eigentum Gewerbe
03421-7386077 • Guido Ohlis (m) • info@ohlis-immobilien.de

BAUEN & WOHNEN / BAUMARKT

Dachdecker/Zimmerei/Fassaden inkl. Gerüst, Sturmschadenreparatur, alles aus einer Hand.


post@zorbauer-dachdecker.de
Tel. 0177/4002464

GÜTERTAXI DORN

**Umzüge
Möbelmontagen
Beräumung**
Umzug. Transport. Entsorgung. Lagerung.
Alles aus einer Hand.
↑ T. 03433 85 26 47 guetertaxi-dorn.de

**Mehr Aufmerksamkeit
für Ihre ANZEIGE!**

**Mein Leben. Meine News.
Meine App.**
Heute wissen, was morgen zählt: Fakten, Daten,
Hintergründe in der neuen LVZ-App.
**Jetzt kostenlos
downloaden!**
Jetzt scannen und APP laden!
 Wissen, was
Leipzig, die Region
und die Welt
bewegt.
LEIPZIGER VOLKSZEITUNG 

Anzeigenannahme
für Privat- und Zeilenanzeigen
SACHSEN SONNTAG
LVZ Verlagsgebäude,
Peterssteinweg 19,
04107 Leipzig
Weitere Geschäftsstellen:
Borna/Geithain
Brauhausstraße 3,
04552 Borna
Döbeln
Obermarkt 8,
04520 Döbeln
Altenburg
Tourismusinformation,
Markt 10, 04600 Altenburg
Kostenlose Servicehotline:
0800/2 18 10 40
www.sachsen-sonntag.de


**Ob lokale oder
überregionale
Zielgruppe –
nachhaltig
wirksam in
Vermarktung,
Verkauf und
Imagebildung.**
sachsen-medien.de

Offizieller Start für das neue Bornaer Polizeirevier

TITELGESCHICHTE: Jan Großmann schuf ein ungewöhnliches Kunstwerk am Neubau

BORNA. Gaunerzinken am neuen Polizeirevier in Borna? Sie stehen für subtilen Humor. Das Kunstwerk des Dresdner Bildhauers Jan Großmann kann keiner übersehen, der den 23 Millionen Euro teuren Neubau betritt. Im vorverdigitalen Zeitalter gebräuchliche Geheimcodes der Kriminellen finden sich, künstlerisch verfremdet, als Wandschmuck zudem im Wartebereich gegenüber der Wache. Sie weisen hin auf das wachsame Auge des Gesetzes. Keine Frage, bei der Einweihung wurde vielfach darauf Bezug genommen. In Borna kennzeichneten die Symbole nicht weniger als „einen neuen Ort für Sicherheit“, sagte Christoph Jennicke vom Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien- und Baumanagement (SIB) zur Eröffnung des Komplexes in Anwesenheit von gleich drei sächsischen Ministern (alle CDU). Bauherr Finanzminister Christian Piwarz übergab den symbolischen Schlüssel an Innenminister Armin Schuster – assistiert von Georg-Ludwig von Breitenbuch, Landwirtschaftsminister und verwurzelt in der Süd-Leipziger Region. Das neue Gebäude, in dreijähriger Bauzeit errichtet, ersetzt das bisherige Revier, das aufgrund seiner Enge den Anforderungen eines modernen Dienstbetriebes längst nicht mehr genügt. Grundsätzliche Verbesserungen ergeben sich nicht nur für die 140 Beamtinnen und Beamten. Wer das Revier aufsucht, trifft auf einen großzügigen Besucherbereich, helle Diensträume. Im gesamten Haus herrscht Barrierefreiheit.

REVIER-CHEF: DIE KOLLEGEN SIND GLÜCKLICH
Ein paar Wochen zurück liegt der Umzug von der Grimmaer Straße an die neue Adresse Stauffenbergstraße 4a, den das Team um Revierleiter Frank Winkler Ende Juni/Anfang Juli stemmte. „Manches muss sich noch einspielen. Aber die Freude über die neuen Möglichkeiten spürt man bei allen Kollegen. Einer sagte: „Das ist ein Wechsel wie vom Campingplatz in ein Hotel“,



Goldener Schlüssel für das neue Polizeirevier Borna: Christoph Jennicke (v. l.) vom Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien- und Baumanagement (SIB), Finanzminister Christian Piwarz, Innenminister Armin Schuster (beide CDU), der Leipziger Polizeipräsident René Demmler, der Bornaer Revierleiter Frank Winkler und Landrat Henry Graichen (CDU).

Foto: Jens Paul Taubert

sagte der Erste Kriminalhauptkommissar. Ein durchaus nicht abwegiger Eindruck, wie sich auf einem Rundgang nach dem Festakt zeigte: Im begrünten Innenhof wächst in einem Kübel sogar eine Bananenstaude. Für alle bedeute das Gebäude mit seinen 2400 Quadratmetern Nutzfläche auf drei Etagen elementare Verbesserungen, so Winkler. Vorbei die Zeiten, da ein kleiner Mehrzweckraum nacheinander für Lagebesprechungen, Schulungen und als Kantine erhalten musste. Geschichte, dass der Streifendienst sich zur Einweisung in die Küche zwänge, dass die Kriminaltechniker in vielem improvisieren mussten, weil die Bedingungen dürrig waren.

INNENMINISTER: SICHERHEIT VERSPRECHEN
Den Neubau wollte der Innenminister deshalb ausdrücklich verstanden wissen „als Danksagung für einen sehr schweren und herausfordernden Dienst, den sie hier leisten“. Nach dem Polizeirevier in Döbeln sei das be-

reits der zweite Neubau 2026, der in Betrieb gehe. Er sei „ein Versprechen an die Menschen: Der Staat ist da, verlässlich, professionell und vor allem menschlich.“ Das Revier in Borna sei ein Anker im ländlich geprägten, aber von der Metropol Leipzig durchaus beeinflussten Süden des Landkreises. Im Einzugsbereich zwischen Großpöna und Zwenkau im Norden und Regis-Breitungen und Geithain im Süden sind knapp 100.000 Menschen zu Hause. Für ihre Sicherheit sorgen 140 Polizisten, davon 90 im Streifendienst. Zu ihnen zählen 13 Bürgerpolizistinnen und Bür-

gerpolizisten in den Kommunen direkt vor Ort. Insgesamt werden im Jahr von ihnen an die 11.000 Einsätze gestemmt. Kriminal- und Streifendienst, bisher auf Häuser in Borna und Geithain aufgeteilt, sind nun zusammengeführt. Das Dienstgebäude in Geithain wird hauptsächlich noch durch die Bürgerpolizisten genutzt. **FINANZMINISTER: KONTINUIERLICH INVESTIEREN** „Der Freistaat investiert dauerhaft und verlässlich in die Sicherheit“, betonte der Finanzminister vor Bürgermeistern und Landtagsabgeordneten, Landrat und Polizeipräsident. Im zurückliegenden Jahrzehnt seien 605 Millionen Euro für Neubau und Sanierung polizeilicher Liegenschaften ausgegeben worden. In derselben Größenordnung gehe es weiter. Zwei Drittel der Bauleistungen in Borna wurden von sächsischen Unternehmen erbracht. Das energieeffiziente Gebäude, vom Büro JSP Architekten Dresden entworfen, erzeugt

Strom via Fotovoltaik. Das begrünte Dach verzögert den Abfluss des Regenwassers. Christian Piwarz dankte allen, die an der Realisierung des Bauvorhabens ihren Anteil hatten. Er sparte nicht aus, dass es Hürden gab: Das Los Sanitär musste neu ausgeschrieben werden. Geschützte Eidechsen und – der Minister betonte die Zahl, es klang wie ein Seitenhieb – eine Haselmaus hatten die einstige Freifläche zwischen Bahnhof Borna und Landratsamt bewohnt. Sie mussten in Ersatzlebensräume umgesiedelt werden. Das gelang: „Der Haselmaus geht es gut.“ Das neue Polizeirevier bietet nicht nur mehr Platz. Es ist bestens erreichbar. Bis zur S-Bahn sind es fünf Minuten Weg, bis zu den Landkreisbehörden und den Parkplätzen nur zwei. Und wenn dann noch der Busbahnhof neu gestaltet ist – der Umbau soll im Herbst beginnen –, dann gewinnt auch die Anbindung der Städte und Dörfer im Umfeld von Borna an Qualität. **EKKEHARD SCHULREICH**

DRK Geithain schließt Sozialstation in Kohren-Sahlis

FROHBURG/GEITHAIN. Ende August ist Schluss in Kohren-Sahlis (Stadt Frohburg): Das DRK Geithain schließt seine Sozialstation. Die wurde erst vor zwei Jahren eröffnet. Betroffen sind 80 Menschen, die von hier aus gepflegt werden – und ein Dutzend Mitarbeiter. Gegen das Aus formiert sich im südlichen Landkreis Leipzig Widerstand. Mehr als 500 Unterschriften stehen bereits unter einer Online-Petition, die den Titel trägt „Wir werden im Stich gelassen!“ Dass man die Patientinnen und Patienten sich selbst überlassen, diesen Vorwurf weist Daniel Schubinski klar zurück. „Für die von der Schließung betroffenen Pflegekunden wird die nahtlose Weiterversorgung angeboten. Wir sind gerade dabei, sie über diese Möglichkeiten zu informieren“, sagt der Vorstandsvorsitzende des DRK-Kreisverbandes Geithain. Die Option liegt nahe: Die Sozialstation, die das Deutsche Rote Kreuz seit Jahrzehnten schon im benachbarten Frohburg betreibt, könnte diese Leistungen mit erbringen. Und: „Den Mitarbeitenden der Sozialstation Kohren-Sahlis

wurden Perspektiven zur Weiterbeschäftigung innerhalb unseres Kreisverbandes angeboten.“ Die Initiatoren der Unterschriftensammlung im Netz überzeugen diese Aussagen nicht. „Für viele dieser Menschen bedeutet Pflege weit mehr als medizinische Versorgung. Über Monate und Jahre sind persönliche Beziehungen entstanden. Vertrauen, Verlässlichkeit und Menschlichkeit lassen sich nicht einfach auf Knopfdruck ersetzen. Genau diesen Beziehungen werden nun auseinandergerissen“, formulieren sie ihre Kritik an der Schließung. „Den Betroffenen wird kurzfristig die Entscheidung überlassen, ob sie künftig von der DRK-Sozialstation Frohburg betreut werden möchten oder sich selbst einen neuen Pflegedienst suchen. Doch gerade im ländlichen Raum ist das leichter gesagt als getan. Viele ambulante Pflegedienste arbeiten bereits an ihrer Kapazitätsgrenze. Kurzfristig einen freien Pflegeplatz zu finden, ist für viele Familien nahezu unmöglich.“ Gleichzeitig würden die Mitarbeiterinnen vor eine ungewisse Zukunft gestellt, denn: „Die ange-

botenen Alternativen bedeuten nach Aussagen der Betroffenen teilweise erhebliche persönliche und berufliche Nachteile. Ein eingespieltes Team wird auseinandergerissen.“ Die Forderung der Petenten deshalb: die Schließung der Sozialstation Kohren-Sahlis aussetzen und erneut prüfen; die Gründe und Folgen dieser Entscheidung offenlegen; eine wohnortnahe Pflegeversorgung sichern; faire und zumutbare Lösungen für alle Beschäftigten finden. Man habe die Sozialstation im einstigen Hauptgebäude der Wohnstätte Kohren-Sahlis mit dem Ziel eröffnet, die ambulante Pflege im Kohrener Land auszubauen und zusätzliche Einzugsgebiete wohnortnah zu versorgen, sagt Daniel Schubinski. „Trotz großen Engagements ist es nicht gelungen, die gesteckten Ziele zu erreichen und die Einrichtung kostendeckend zu betreiben.“ Der Vorstandsvorsitzende nennt „insbesondere die gestiegenen Personal- und Sachkosten, etwa die Kraftstoffkosten der Fahrzeuge“, als Ursache, außerdem „sich ändernde gesetzliche Rahmenbedingungen im Gesundheitswesen“.

Man komme nicht umhin, personelle und organisatorische Ressourcen zu bündeln und Synergien zu nutzen. „Als gemeinnütziger Verein sind wir satzungsgemäß zur wirtschaftlichen Führung der Geschäfte verpflichtet und müssen sorgsam mit den uns zur Verfügung stehenden Mittel umgehen.“ Der DRK-Kreisverband Geithain zählt insgesamt rund 330 Beschäftigte. Er deckt verschiedene soziale Felder ab. In Geithain betreibt er Werkstätten für Menschen mit Einschränkungen, in Kohren-Sahlis eine Wohnstätte und ein Pflegeheim. Ende 2024 wurde in Kohren ein Wohnstätten-Neubau bezogen. Das Geithainer DRK ist in den Rettungsdienst integriert, betreibt einen Fahrdienst, kümmert sich um ambulante und Tagespflege. Hinzu kommen von Ehrenamtlichen in den vier Ortsvereinen getragene Freiwilligendienste, das Jugend-Rotkreuz, der Katastrophenschutz, die Absicherung von Veranstaltungen. Der Kleider-shop in Geithain wurde kürzlich geschlossen. **EKKEHARD SCHULREICH**

Flohmarkt in Deutzen

DEUTZEN. Zum Straßenflohmarkt wird für den 5. September von 10 bis 17 Uhr in die Ernst-Thälmann-Straße in Deutzen eingeladen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt

Deutsche Meisterschaft im Ultraleichtfliegen in Böhlen

BÖHLEN. Auf dem Flugplatz Böhlen finden vom 20. bis 23. August die Deutschen Meisterschaft im Ultraleichtfliegen statt. Im Speziellen die Ziellandungen und Kurzstarts der Flugzeuge sind für Gäste besonders interessant. Eintritt und Parken sind frei. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Die Feierliche Eröffnung ist am 20. August um 10.30 Uhr.